

28. VIII.1939.

Liebe Poldln!!

Euer Brieflein in Händen, versuch ich gleich einige Zeilen zusammen zu schmieren. Vor allem die besten Grüße an Euch und Verwandte. Wir sind nun ein wenig von Euch abgeschnitten, da wir gelesen, dass keine Post geht, aber zuletzt war es eine Falschmeldung, und so hoffen wir, dass Ihr den Brief bekommt. Uns geht es ganz gut, das heißt Essen haben wir genug und die Unterkunft kann nicht besser sein, -- mit anderen Worten, so könnte ich es sehr lange aushalten, doch alles hat seine Grenzen. Da will gleich damit sagen, dass auch das Geld bei mir, also Devisen schon lange ein Ende hatte und ich gezwungen war, ein schönes Erbstück einer Tante zu vergitschen. Viel habe ich nicht bekommen, es war sicher nicht mehr wert, im ganzen Guld. 44,- für mich allerdings eine schöne Summe, wenn einer so sparsam ist wie ich. Waren vergangene Woche in Haag bei meiner Pflegemutter und auch bei einen Freund in R. wo wir jede Woche eingeladen sind und ein bis zwei Tage sind. Einmal geh ich hier und einmal dahin schmatzten. Über die diversen Wendungen von voriger Woche war man ein wenig überrascht, man findet sich aber sehr schnell ab, da sich im Wesentlichen nichts ändert und der Zustand und die Krise durch derlei Verschiebungen nicht weggezaubert werden kann, leider. Obwohl man immer noch beteuert, dass es noch nicht zu einer Auseinandersetzung kommt, so ist das Wort noch nicht ein Beweis, dass der Friede nur zeitlich bemessen ist. Sitze sehr viel beim Radio und höre so die Welt ab und kann konstatieren, dass man überall dasselbe sagt und mit ganz kleinen Hoffnungen nur mehr gerechnet wird. Ich kenn mich natürlich gar nicht, wo ich mich kaum für derlei Dinge interessiert habe und nur im Wasser gelegen und meinen Vergnügen nachgegangen bin und die Musik mir über alles war, vergesse ich förmlich auf dies alles und in den Vordergrund rücken die Ereignisse, die einen ganz in den Besitz nehmen. Bei den Zeitungen stehn hier große Massen auf den Straße[n] und warten auf die neuesten Berichte. Die Marie hat mir im Ganzen 20 mal 6 und 24 mal 2.86 gerechnet, heraus kommt 188.75, davon gehn für h. noch 10 ab, bleibt also 178,75, habe die Schwiegermutter von Hansi angewiesen, das Geld für Marie bereit zu halten und kann dort abgeholt werden. Gustav hat mir auch geschrieben, auch über den Verbleib seiner Cousine Felden, weicher er seine ganzen Schmerzen anvertraut hat und Dir sicher zu Ohren kommen wird. Habe auch an Onkel Jo. geschrieben und das Brieflein mitgegeben, was ich hinkünftig immer machen werde. Er hat mir auch geschrieben, dass die 4. A. v. Mozart vor den 20. IX. nicht fertig und zu haben sein wird, aber sicher teilweise. Meine Freunde hier von der „Harmonie“ sind im Augenblick sehr mit d. russ. Rasmaninoff beschäftigt und werden sich in den nächsten Wochen für einige dieser Stücke einspielen, es ist für den Beginn nicht sehr leicht, aber sie haben gute Hilfe an Jossofin v. d. Zürcher Harmonie. Ich kann auch bei den ganzen Übungen mitprofitieren. Von den Freunden musste bisher niemand einrücken, was sie sehr begrüßen. Möchte mich interessieren, ob Du und Bekannte vielleicht in den nächsten Wochen einrücken müssen. Mein Urlaub geht bis zum 20. IX., was bis dorthin passiert, weiß man noch nicht, aber man kann das Unangenehmste annehmen. Muss schon versuchen, eine Fahrkarte zu bekommen, da ich nur eine Einzelreise habe und ein Retourbillett haben muss. Wie es jetzt steht, geht kein direkter Zug mehr und wird sicher länger dauern als sonst, da man einige Male umsteigen muss. Mit viel Gepäck ist es sehr lästig. Hier versucht man, neutral zu bleiben und das Verhältnis gegenüber Deutschland ist ein Gutes. Sikan ist, wie ich höre, zweiseitig gewesen, und man kann ihm das beibringen, ob er sich vorstellt, ob dies richtig gehandelt war und die große Aufgabe sicher nicht erleichtert. Bloß vom Guten und Richtigen sprechen und gegengesetzt handeln, hilft nicht. Es war von mir ein bisschen dumm, über Urlaub zu fragen, bei den Zeiten, wo man meistens durch die Verhältnisse verhindert ist. Wie geht es Deinem

Frauerl, was macht ihr Rheumatisches, geht sie fleißig in die Sonne. Wir haben es seit 3 Wochen sehr schön, sollten diese Woche auf 4 Tage nach Nordholland auf Besuch zu Bekannten, Bart bekommt aber keinen Urlaub, bis zum nächsten Mal die besten Grüße von uns allen an alle, Euer Freund FFF.

28.VIII.1939.

Liebe Poldln!!

Euer Brieflein in Händen, versuch ich gleich einige Zeilen zusammen zu schmieren. Vor allen die besten Grüsse an Euch und Verwandte. Wir sind nun ein wenig von Euch abgeschnitten, da wir gelesen, dass keine Post geht, aber zuletzt war es eine Falschmeldung und so hoffen wir, dass Ihr den Brief bekommt. Uns geht es ganz gut, dass heißt Essen haben wir genug und die Unterkunft kann nicht besser sein, -- mit anderen Worten so könnte ich es sehr lange aushalten, doch alles hat seine Grenzen. Da will gleich damit sagen, dass auch das Geld bei mir, also Devisen schon lange ein Ende hatte, und ich gezwungen war, ein schönes Erbstück einer Tante zu vergitschen. Viel habe ich nicht bekommen, es war sicher nicht mehr wert, im ganzen Guld. 44.- für mich allerdings eine schöne Summe, wenn einer so sparsam ist ~~ist~~ ich. Waren vergangene Woche in Haag bei meiner Pflegemutter und auch bei einem Freund in R.wo wir jede Woche eingeladen sind und ein bis zwei Tage sind. Eimal geht ich hier und einmal dahin schmarotzen. Über die diversen Wendungen von voriger Woche war man ein wenig überrascht, man findet sich aber sehr schnell ab, da sich im Wesentlichen nichts ändert und der Zustand und die Krise durch derlei Verschiebungen nicht weggezaubert werden kann; leider: Obwohl man immer noch beteuert das es noch nicht zu einer Auseinandersetzung kommt, so ist das Wort "noch nicht" ein Beweis, das der Friede nur Zeitlich bemessen ist. Sitze sehr viel beim Radio und höre so die Welt ab und kann konstatieren, das man überall dasselbe sagt und mit ganz kleinen Hoffnungen nur mehr gerechnet wird. Ich kenn mich natürlich gar nicht, wo ich mich kaum für derlei Dinge interessiert habe und nur im Wasser gelegen und meinen Vergnügen hachgegangen bin und die Musik mir über alles war, vergesse ich förmlich auf dies alles und in den Vordergrund rücken die Ereignisse, die einem ganz in den Besitz nehmen. Bei den Zeitungen setzt hier grosse Massen auf den Strasse und warten auf die neuesten Berichte. Die Marie hat mir im ganzen 20 mal 6 und 24 mal 286 gerechnet, heraus kommt 188.75, davon gehn für ~~h~~ noch 10 ab, bleibt also 178.75, habe die Schwiegermutter von Hansi angewiesen, das Geld für Marie bereit zu halten und kann dort abgeholt werden. Gustav hat mir auch geschrieben, auch über den Verbleib seiner Cousine Felden, welcher er seine ganzen Schmerzen anvertraut hat und Dir sicher zu Ohren kommen wird. Habe auch an Onkel Jo. geschrieben und das Brieflein mitgegeben, was ich hinkünftig immer machen werde. Er hat mir auch geschrieben, dass die 4.A.v.Mozart vor den 20.IX. nicht fertig und zu haben sein wird, aber sicher teilweise. Meine Freunde hier von der "Harmonie" sind im Augenblick sehr mit d.russ.Rasmaninoff beschäftigt und werden sich in den nächsten Wochen für einige dieser Stücke einspielen, es ist für den Beginn nicht sehr leicht, aber sie haben gute Hilfe an Jossoschin v.d. zürcher Harmonie. Ich kann auch bei den ganzen Übungen mit profitieren. Von den Freunden musste bisher niemand einrücken, was sie sehr begrüssen. Möchte mich interessieren ob Du und bekannte vielleicht in den nächsten Wochen einrücken müsst. Meinen Urlaub geht bis zum 20.IX. was bis dorthin passiert weis man noch nicht, aber man kann dass Unangenehmste annehmen. Muss schön versuchen eine Fahrkarte zu bekommen, da ich nur eine Einzelreise habe und ein Retourbillett haben muss. Wie es jetzt steht, geht kein direkter Zug mehr und wird sicher länger dauern als sonst, da man einige male umsteigen muss. Mit viel Gepäck ist es sehr lästig. Hier versucht man Neutral zu bleiben und das Verhältniss gegenüber Deutschland ist ein Gutes. Sikan ist wie ich höre zweiseitig gewesen und man kann ihm das beibringen ob er sich vorstellt ob dies richtig gehandelt war und die grosse Aufgabe sicher nicht erleichtert. Blos vom Guten und Richtigen Sprechen und gegen gesetzt handeln hilft nicht. Es war von mir ein bischen dum über Urlaub zu fragen, bei den Zeiten wo man meistens durch die Verhältnisse verhindert ist. Wie geht es ~~du~~ Deinen Frauerl, was macht ihr Rematisches, geht sie fleissig in die Sonne. Wir haben es seit 3 Wochen sehr schön, sollten diese Woche auf 4 Tage nach Nordholland auf Besuch zu Bekannten, Bart bekommt aber keinen Urlaub, ~~1939~~ bis zum nächsten Mal die besten Grüsse von uns allen an Alle, Euer Freund FFF.